

### **Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,**

Boxsport kann man hier nicht ausüben und Trampolinspringen auch nicht. Doch abgesehen davon ist die Dreifeld-Sporthalle der Comenius-Schule für alle Sportarten geeignet. Die Bauarbeiten an der Comenius-Sporthalle sind beendet und damit steht in Quickborn neben der Lilli-Henoch-Halle und der Sporthalle Heidkamp eine weitere Dreifeld-Sporthalle zur Verfügung. 3,7 Millionen Euro reine Baukosten hat die Stadt investiert und dafür eine Halle mit 1.400 m<sup>2</sup> gebaut, die noch um weitere 100 m<sup>2</sup> für eine Gymnastikhalle ergänzt wird. Nach rund 9 Monaten Bauzeit ist eine lichtdurchflutete Sporthalle entstanden, die durch Absorbierugsbeton über eine ausgezeichnete Akustik verfügt. Ähnlich wie bei der Lilli-Henoch-Halle verfügt die Comenius-Halle über einen hohen Energie-Standard, der mit Passivhaus-Bauweise vergleichbar ist. Dadurch werden auf lange Sicht die Heizkosten gesenkt. Zusätzlich ist auf dem Dach der Halle eine Solaranlage zur Wassererwärmung angebracht. Abgesehen von der Umweltverträglichkeit werden diese Maßnahmen langfristig auch den Haushalt entlasten und das bedeutet einen doppelten Gewinn für Quickborn. Ende Januar wurde die Comenius-Sporthalle offiziell eingeweiht und bereichert nun das Sportgeschehen in Quickborn.

Angesichts der Veränderungen im gesellschaftlichen Umfeld und den Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, hat sich Schulsozialarbeit an Schulen bewährt. Seit 2003 gibt es auch in Quickborn Schulsozialarbeit durch den Schulträger. War dies zunächst auf die Haupt- und Förderschule begrenzt, konnte diese Arbeit mit der Einstellung zwei weiterer Sozialpädagoginnen 2009 auf die anderen Schulen am Ort ausgeweitet werden. Die drei engagierten Mitarbeiterinnen helfen bei Mobbing-situationen, sozialen Konflikten oder treten bei schwierigen Klassensituationen als Vermittler zwischen Schülern und Lehrern auf. Durch tägliche Sprechstunden und Erreichbarkeit per Handy sind sie ständig präsent und schnell vor Ort, wenn ihre Hilfe gebraucht wird. Auch die Politik ist vom Nutzen dieser Arbeit überzeugt und hat die Arbeitsverträge der beiden zusätzlichen Schulsozialarbeiterinnen um weitere zwei Jahre verlängert.

Das Haus der Jugend ist in die Jahre gekommen, weswegen eine Sanierung erforderlich wurde. Bereits im vergangenen Jahr wurden die alten WC-Anlagen und die Abwasserleitungen erneuert. Des Weiteren wurde aus Brandschutzgründen ein Fenster im Treppenhaus zu einer Fluchttür umgebaut. Auch die alten Fenster wurden ausgebaut und gegen neue ersetzt. Jetzt fehlt noch die Außendämmung, die aufgrund der Witterung im vergangenen Jahr nicht angebracht werden konnte. Dafür erhält die Gebäudehülle eine 14 cm starke Dämmschicht und die Fassade wird mit Riemchen bzw. Putzfassade versehen. Danach erstrahlt das Haus der Jugend in neuem Glanz und braucht sich neben dem runderneuertem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium nicht zu verstecken.

**Mit freundlichen Grüßen**  
**Ihr Bürgermeister**  
**Thomas Köppl**